

Ziel aber nicht und wurde von diesem Tag an nie wieder gesehen.¹⁵ Allmählich konnte sich Johann Heeb eine bescheidene Existenz aufbauen. Im Jahr 1892 kaufte er ein Stück Land im Ausmass von 160 Acres für 1'000 Dollars.¹⁶ Die Tatsache, dass er auf die tatkräftige Unterstützung von sechs Söhnen zurückgreifen konnte, wird ihm dabei wohl zugute gekommen sein.

Am 26. Mai 1895 starb Johann Heeb im 65. Lebensjahr und wurde in Atkinson beigesetzt. Das Inventar seines Vermögens listet einen beträchtlichen Besitz auf: 18 Rinder, 17 Mastschweine und acht Pferde im Wert von 476 Dollars, ferner 640 Acres Land für geschätzte 2'700 Dollars.¹⁷ Seine Farm wurde von seinen Söhnen und seiner Witwe weitergeführt. Elisabeth Heeb-Kühne folgte ihm 1910 in den Tod.¹⁸ Das Gut blieb bis 1971 im Besitz der Familie Heeb.

Agatha Heeb (1864-1952)

Agatha Heeb, nur entfernt verwandt mit der Familie des Johann Heeb, wanderte 1891 gemeinsam mit Magdalena Öhri von Ruggell in die USA aus. Es heisst, die beiden jungen Frauen hätten sich eines Tages «*wie ein Blitz aus heiterem Himmel*» entschieden, nach Amerika zu gehen. Dies mag zutreffen, doch machten sie sich nicht in ein völlig unbekanntes Land auf. Agatha Heeb's jüngerer Bruder Ludwig war nämlich bereits zwei Jahre zuvor in die Vereinigten Staaten aufgebrochen und hatte sich – nach ersten Sondierungen in Allentown – in der Nähe von Johann Heeb in Atkinson niedergelassen.

In Nebraska lernte Agatha den ältesten Sohn des Johann Heeb, Frank, kennen, und die beiden heirateten bereits im August des Jahres 1892. Der Heirat waren aber erhebliche Probleme vorausgegangen: Die Heiratsurkunde wurde von einem Richter und nicht von einem Geistlichen ausgestellt¹⁹, was damals zwar durchaus schon üblich war. Der tiefere Grund für diese Zivilheirat liegt aber darin, dass sich der katholische Priester in O'Neill weigerte, das junge Paar zu trauen, da beide den Namen Heeb trugen, aus der gleichen Gemeinde stammten und deshalb zu nahe verwandt sein könnten. Obwohl Frank und Agatha Heeb nicht näher miteinander verwandt waren, erklärte sich erst im Oktober desselben Jahres ein Priester in Atkinson bereit, die beiden kirchlich zu trauen. Da mehrere Mitglieder der Familie später in hohem Alter an grünem Star erkrankten und erblindeten, hat sich die Legende erhalten, auf der Familie Heeb liege ein Fluch, welcher von dieser Heirat herrühre.²⁰

Agathas Ehemann Frank Heeb hatte bereits 1885 um ein *Homestead* in Eagle Creek, nördlich von Emmet, ungefähr eine Meile von der Farm seines Vaters entfernt, angesucht. Ursprünglich bewohnten sie eine Hütte, die mit selbstgefertigten Tischen, Bänken und Schrän-